

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

und müsse alle Maßregeln ergreifen. Der Ministerrat beschloß, den Kriegsminister zur Einberufung von drei Reservejahrgängen zu ermächtigen.“

Auch der hiesige serbische Geschäftsträger machte mir gestern im Auftrage seiner Regierung eine ähnliche Mitteilung¹⁾. Serbien werde zur Abwehr der Albanesen die albanische Grenze wieder überschreiten und strategische Punkte von neuem besetzen müssen. Der Geschäftsträger beklagte sich ferner, daß bulgarische Offiziere auf seiten der aufständigen Albanesen kämpften.

Ich habe den Geschäftsträger dringend vor einer Wiederbesetzung Albanien zugesprochenen Gebietes gewarnt und ihn auf eventuelle weittragende Komplikationen, die ein solches Vorgehen herbeiführen könnte, hingewiesen²⁾. Sollte es sich ferner wirklich bestätigen, daß einige bulgarische Offiziere sich bei den aufständigen Albanesen befänden, so könne man hierfür nicht ohne weiteres die Regierung in Sofia verantwortlich machen.

Jagow.

Nr. 853.

Der russische Geschäftsträger Strandmann, Belgrad, an das Ministerium des Äußern in Petersburg.

Auszug.

Belgrad, den 12./25. September 1913.

Nr. 1210.

Im Auftrage San Giulianos riet der italienische Geschäftsträger der serbischen Regierung zur Besonnenheit, indem er auf die Notwendigkeit hinwies, in der albanischen Frage äußerst vorsichtig zu sein, da die Militärpartei in Österreich ihre Regierung zu energischen Maßnahmen gegen Serbien auffordert. Spalaikowitsch entgegnete, daß Serbien in Anbetracht der leider von seiten Albanien drohenden Gefahr gezwungen sei, entschlossen zu handeln und fügte hinzu, daß ihm das Verhalten Österreichs in dieser Frage vollkommen gleichgültig sei, da die Nachbarmonarchie jetzt keine aktiven Schritte un-

¹⁾ Zu einer analogen Mitteilung wie Boghitschewitsch in Berlin war der serbische Geschäftsträger in Wien beauftragt. Näheres darüber in der österreichischen Zirkulardepesche vom 23. September. Österreich-Ungarisches Rotbuch: Diplomatische Aktenstücke, betreffend die Ereignisse am Balkan. 13. August 1912 bis 6. November 1913, S. 440.

²⁾ Vgl. auch die Meldung des k. u. k. Geschäftsträgers in Berlin, Freiherrn von Flotow, an Graf Berchtold vom 23. September (Österr.-Ungar. Rotbuch a. a. O. S. 439), die auf Grund von Äußerungen Staatssekretär von Jagows die dem serbischen Geschäftsträger erteilte Antwort wiedergibt. Von dieser Antwort wurde übrigens auch Freiherr von Griesinger mittels Telegramm Nr. 57 vom 23. September direkt verständigt.